

## Häufige Abkürzungen und Begriffe aus dem Laborschulalltag

**Ausschüsse** – Bauausschuss, – Stellenbesetzungsausschuss

**BiBi** – Bibliothek

**B** – Binnendifferenzierung – Unterrichten von Kindern mit unterschiedlichen Fähigkeiten über individuelle Angebote

**D** – Didaktische Leitung – zuständig für die Umsetzung der pädagogischen Konzepte

**EB** – Erfahrungsbereiche – Lernen in fachübergreifenden Bezügen statt klassischer Aufsplitterung in einzelne Fächer (SoWi, NaWi, WuG, Sprache)

**ELK** – Eltern-LehrerInnen-Kolloquium

**ER** – Elternrat – Versammlung der gewählten StammgruppenvertreterInnen (an Regelschulen in NRW Elternpflegschaft)

**EV** – ElternvertreterInnen – VertreterInnen der einzelnen Gruppen

**E** – Evaluation – Bewertung

**FEP** – Forschungs- und Entwicklungsplan – Forschungsprojekte der wissenschaftlichen Einrichtung zur Theorie und Praxis von Schule und Lernen aus dem Schulalltag heraus

**GL** – Gemeinsame Leitung – koordiniert die Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Wissenschaftlichen Einrichtung (**WE**)

**G** – Gremien:

Gemeinsame Leitung (**GL**) – Elternrat (**ER**)

Schulkonferenz (**SK**)

**IMPULS**-Bände – Veröffentlichungsreihe der Schule – (Informationen,

Materialien, Projekte, Unterrichtseinheiten aus der **Labo**Schule)

**KoKo** – Koordinationskonferenz

**LER** – Landeselternrat der Gesamtschulen

**NaWi** – Naturwissenschaften

**PäKo** – Pädagogische Konferenz

**Primarstufe** – Jahrgang 1 bis 4

**SEK I** – Sekundarstufe 1 – Jahrgänge 5 bis 10

**SEK II** – Sekundarstufe 2 – Jahrg. 10 bis 13, **nicht** an der Laborschule

**SK** – **SchuKo** – Schulkonferenz

**SL** – Schulleitung

**SoWi** – Sozialwissenschaften

**Stufen:** Stufe 1 – (Eingangsstufe)-Vorschuljahr, Jahrgang 1 und 2

Stufe 2 – Jahrgänge 3 und 4

Stufe 3 – Jahrgänge 5, 6 und 7

Stufe 4 – Jahrgänge 8, 9 und 10

**SV** – SchülerInnenvertretung

**WE** – Wissenschaftliche Einrichtung – Entwicklung und Durchführung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte

**WGK** – Wahlgrundkurse

**Werkstattheft** – Veröffentlichungsreihe der WE

**WICH** – etwa: erhöhte Flächen zwischen den Feldern – schwed. Begriff

**WuG** – Wahrnehmen und Gestalten – (Kunst, Musik)

## Der Förderverein informiert

Viele Anschaffungen für die Schule, angefangen von Spielgeräten über Pflanzen bis hin zur Ausstattung der Schule mit Theatereinrichtungen, Fahrradwerkstatt.... sind mit den Finanzen des Haushaltsplanes nicht möglich. So bleibt nur die Möglichkeit, über Spenden von Eltern, Großeltern, LehrerInnen, ehemaligen SchülerInnen und FreundInnen der Schule Geld zu beschaffen.

Der Förderverein der Laborschule beschließt, was angeschafft oder welche Initiativen, Wünsche oder Vorhaben unterstützt werden sollen.

Durch die Risikofinanzierung des Fördervereins wurde es z. B. möglich, 1999 eine Waldhortgruppe für 15 Kinder des Jahrganges 0 zu starten; 2001 konnte durch die Unterstützung des Fördervereins eine dringend benötigte Erzieherin für die Nachmittagsbetreuung in Haus 1 eingestellt werden.



Daher sollten alle Eltern Mitglied im Förderverein werden. Denn nur mit Spenden ist das besondere Profil der Laborschule heute noch zu finanzieren.

### Mitglied werden ist ganz einfach:

Einfach Information und Beitrittserklärung anfordern oder Postkarte aus der Broschüre 1 ausfüllen und abschicken!

### Weitere Informationen erhalten Sie:

- Im Schulsekretariat bei Frau Marx:  
Telefon: 0521 - 106-69 90
- Durch den Elternrat:  
laborschule.elternrat@uni-bielefeld.de
- [www.laborschule.de](http://www.laborschule.de)

**LABORSCHULE**  
**BIELEFELD** UNESCO  
Projektschule

## Aufbau und Gremien



## Die Laborschule ist die Versuchsschule...

...des Landes Nordrhein-Westfalen (NRW) an der Universität Bielefeld. Schulträger ist daher nicht die Stadt, wie bei den üblichen Schulen, sondern das Land NRW, wobei der Kanzler der Universität Bielefeld die Aufgaben des Schulträgers wahrnimmt. Der gesamte Sachetat und Personaletat der Schule kommt damit aus dem Landeshaushalt des Landes NRW.

## Die Laborschule ist seit 1993 Unesco-Schule.

Die formale Gliederung der Laborschule unterscheidet sich grundlegend von der anderer Schulen.

Sie besteht aus:

- der Versuchsschule (LS)
- der wissenschaftlichen Einrichtung Laborschule (WE) an der Fakultät für Pädagogik
- der gemeinsamen Leitung (GL) der Laborschule: wiss. Leiter, Schulleiterin, LehrerInnen, ForscherInnen und Eltern.

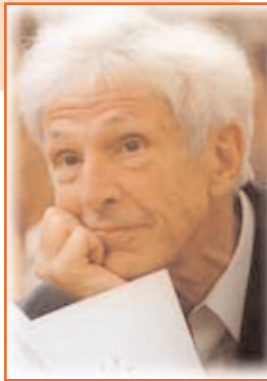
## Die Versuchsschule

Die Laborschule wurde, zusammen mit dem benachbarten Oberstufen-Kolleg, 1974 nach den Vorstellungen und unter der Leitung des **Pädagogen Hartmut von Hentig** gegründet. Sie hat den Auftrag, neue Formen des Lehrens und Lernens und des Zusammenlebens in der Schule zu entwickeln und diese Ergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Sie soll ein Laboratorium für pädagogische, didaktische (Vermittlung des Lernstoffes) und organisatorische Fragen sein. Daher ist eine enge Anbindung an die Wissenschaft (Fakultät für Pädagogik) erforderlich.

Die LehrerInnen sollen nach diesem Auftrag nicht nur unterrichten, sondern in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Pädagogik forschen. Die Ergebnisse der praktischen und theoretischen pädagogischen Entwicklungsarbeit sind in zahlreichen Publikationen dokumentiert.

## Der wissenschaftliche Beirat

Hat vorwiegend beratende Funktion für die Versuchsschule und die WE. Mitglieder sind: der/die LeiterIn der WE, ein/eine ProfessorIn als Mitglied der WE, ein/eine WissenschaftlerIn der Uni Bielefeld, drei auswärtige WissenschaftlerInnen und eine VertreterIn des Landesinstitutes für Schule und Weiterbildung in Soest.



## Die Schule besteht aus zwei getrennten Gebäuden: Haus 1 und Haus 2

**In Haus 1** wird die Stufe 1 unterrichtet, und zwar in 12 altersgemischten Gruppen zu je 16 Kindern. Diese Gruppen umfassen:

- Jahrgang 0 - Vorschule
- Jahrgang 1 - 1. Schuljahr
- Jahrgang 2 - 2. Schuljahr

**In Haus 2** werden die Stufe 2 (3. und 4. Schuljahr), die Stufe 3 (5.-7. Schuljahr) und die Stufe 4 (8.-10. Schuljahr) unterrichtet.

**Ab Stufe 2** wird bis Jahrgang 5 in insgesamt 9 **altersgemischten** Stammgruppen mit je 21 SchülerInnen unterrichtet. Die Altersmischung der Jahrgänge 3 bis 5 wurde 1999 für drei Stammgruppen versuchsweise eingeführt und ist ab Schuljahr 2006/2007 auf alle Stammgruppen ausgeweitet. Im Jahrgang 6 wechseln die SchülerInnen in altersgleiche Stammgruppen zu je 21 SchülerInnen, in denen sie bis zum Ende ihrer Schulzeit bleiben.

## Die wissenschaftliche Einrichtung (WE)

Die WE der Laborschule hat den Auftrag, in Koordination mit der Versuchsschule die wissenschaftlichen Grundlagen für die Forschung und Entwicklung bereitzustellen. Die WE erarbeitet den Forschungs- und Entwicklungsplan (FEP), der von der Gemeinsamen Leitung (GL) verabschiedet wird.

Die WE hat die Schule bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen dieses FEP wissenschaftlich zu beraten. Sie wertet die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus und dokumentiert sie. Sie ist mit drei WissenschaftlerInnen und LehrerInnenstellen besetzt, die nach den Vorgaben des FEP projektgebunden tätig werden.

## Die Gemeinsame Leitung (GL)

Diese Einrichtung ist erforderlich, um die Zusammenarbeit von Versuchsschule und wissenschaftlicher Einrichtung zu fördern und zu steuern.

Aufgaben der GL sind die Beratung und die Anregung von langfristigen Arbeitsschwerpunkten, von Grundsätzen der Sachmittel- und Stellenplanung der Schule und der WE, der inhaltlichen und Rahmenvorgaben und unterrichtsorganisatorischen Strukturkonzepte, dem alle zwei Jahre vorzulegenden FEP und Bericht über die pädagogische und wissenschaftliche Entwicklung der Schule. Mitglieder der GL sind: der/die LeiterIn der WE, der/die LeiterIn der Schule, drei weitere Mitglieder der WE, zwei LehrerInnen, ein Elternratsmitglied.

## Die SchülerInnenvertretung (SV)

Wird, wie in anderen Schulen auch, durch die SchülerInnen am Beginn eines neuen Schuljahres gewählt. Ein Verbindungslehrer berät die SchülerInnen bei ihren Aufgaben.

## Die Gremien der Schule

Die Schulleitung (**SL**) besteht aus: Schulleitung, der stellvertretenden Schulleitung und Abteilungsleitung Organisation, der didaktischen Leitung, der Abteilungsleitung Primarstufe und der Abteilungsleitung Sekundarstufe 1. Die Fachkonferenzen heißen in der Primarstufe (Jahrgänge 0 bis 4) Pädagogische Konferenzen (PäKo), sonst Erfahrungsbereichskonferenzen (EB-Konferenzen). Mitglieder sind die LehrerInnen der entsprechenden Stufe bzw. der in einem bestimmten EB vertretenen Fächer. Darüber hinaus finden Stufenkonferenzen statt. Alle LehrerInnen sind in der LehrerInnenkonferenz (LK) vertreten. Etwa vierteljährlich befassen sich Pädagogische Konferenzen mit allgemeinen Fragen der Schule. Die Teilnahme von Eltern in den Fachkonferenzen (PäKo und EB-Konferenzen) ist möglich und erwünscht.



## Der Elternrat (ER)

Ist die Versammlung der ElternvertreterInnen aus den Stammgruppen, im NRW-Schuljargon Schulpflegschaft genannt. Der ER tagt traditionell jeden zweiten Donnerstag im Monat und diskutiert schulinterne Fragestellungen und Probleme, lädt LehrerInnen und Schulleitung zum Austausch ein und entsendet Mitglieder in die Schulkonferenz, die Gemeinsame Leitung, die Unterausschüsse für die Schulkonferenz und Fachkonferenzen sowie den Landeselternrat der Gesamtschulen in NRW ([www.ler-nrw.de](http://www.ler-nrw.de)) und die Stadtschulpflegschaft in Bielefeld. In jedem Schuljahr bilden sich vom Elternrat ausgehend thematisch unterschiedliche Arbeitsgruppen, z. B. zum Thema Reisscurriculum, Nachmittagsbetreuung, Medienerziehung...

## Die Schulkonferenz (SK)

Ist das Gremium, in dem die Belange der Schule, der SchülerInnen und Eltern beraten und beschlossen werden (in den Grenzen des Schulmitwirkungsgesetzes). Sie setzt sich aus LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern zusammen. Die SK kann Unterausschüsse für verschiedene Arbeitsschwerpunkte bilden.